



Mein!

Das neue Jahr 2016 bringt große Aufgaben mit sich – über tagespolitische Herausforderungen wie die Bewältigung des Flüchtlingsstroms hinaus. Aus Sicht der SPD heißt das unter anderem:

Wir wollen durch Gesetzesänderungen verhindern, dass Leiharbeit und Werkverträge zur Ausbeutung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern missbraucht werden, wir wollen mit dem Bundesteilhabegesetz die Inklusion von Menschen mit Behinderungen voranbringen und im Mietrecht dafür sorgen, dass Betriebs- und Modernisierungskosten transparent und fair für alle sind.

Aus meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter weiß ich, dass ganz praktische Erfahrungen vor Ort, wo die Gesetze mit Leben gefüllt werden, zu besseren Regelungen für unsere Heimat führen.

Weil ich auch weiterhin direkt Impulse aus der Kommunalpolitik nach Berlin mitnehmen und in der Bundespolitik umsetzen will, stelle ich mich daher am 11. September zur Wiederwahl in den Gemeinderat Wiefelstede und in den Kreistag des Ammerlandes. Gemeinsam können wir viel bewegen – in Wiefelstede und auch in Berlin.

Ever Dennis

DENNIS ROHDE
MITGLIED DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES



SPD

DIE FEUERWEHREN IM GEMEINDEGEBIET



Nicht nur bei den inneren Räumen herrscht Platzmangel, auch die erforderlichen Außenanlagen fehlen Trotz der guten Nachbarschaft zum Landhandel Koopmann können bei Alarmierungen tagsüber die Parkplätze des Geschäftes nicht immer genutzt werden.

„Stell Dir vor du drückst – und alle drücken sich!“ mit diesem Slogan werben landesweit die Freiwilligen Feuerwehren um Nachwuchs. In der Gemeinde Wiefelstede mit Erfolg, denn in Metjendorf und Wiefelstede gibt es neben den Jugend- nun auch Kinderfeuerwehren.

So ist es auch gut und richtig, dass für die Zukunft der sechs Wehren in der Gemeinde gründlich, langfristig und finanziell kontrolliert geplant werden muss. Dabei geht es regelmäßig um Fahrzeugbeschaffungen oder um bauliche Veränderungen. In den nächsten Jahren werden die Freiwilligen Feuerwehren von Wiefelstede, Neuenkrüge / Borbeck und Gristede berücksichtigt.

Deshalb hat die SPD-Fraktion beantragt, dass spätestens ab dem Jahr 2018 die Planungen für eine Umsiedlung der Stützpunktfeuerwehr in Metjendorf beginnen. Favorisiert wird ein Platz in der Nähe des jetzigen Standortes.

Durch gestiegene Anforderungen an die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, durch die Entwicklung zu größeren Fahrzeugen und durch fehlende Stellplätze für die privaten Fahrzeuge im Alarmfall (um nur einige Gründe zu nennen) wird es immer enger, die räumlichen Grenzen sind erreicht – die Freiwillige Feuerwehr in Metjendorf ist beim „letzten Schlauch“ angekommen.

ARBEIT WERTSCHÄTZEN!

Mit dem Mindestlohn per Gesetz geben wir der Arbeit von Millionen Menschen Wert und Würde zurück. Außerdem hat die SPD dafür gesorgt, dass die Tarifbindung gestärkt wird und mehr Menschen von Tariflöhnen profitieren.

KINDER, KINDER, KINDER... UND DIE ERZIEHERINNEN?

Die Zahl der Kinder, die gegenwärtig und in den kommenden Jahren im Krippen- bzw. Kindergartenalter sind, steigt deutlich an. Die Gründe dafür: Einerseits nehmen die Geburtenzahlen zu und andererseits verzeichnet die Gemeinde viele Zuzüge – und diese „Wanderungsgewinne“ wirken sich aus. Hinzu kommt die schwer einzuschätzende Zahl der Flüchtlingskinder. Um auf die fehlenden Kita-Plätze zu reagieren, soll im Ort Wiefelstede daher der Kindergarten „Thienkamp“ deutlich erweitert werden.

Auch in Metjendorf „kneift“ es bei der Kinderbetreuung an allen Enden. Daher werden im ehemaligen (umgebauten) Schleckermarkt (Am Mühlengrund) zwei „Großpflegestellen“ für insgesamt 20 Kinder eingerichtet. In einer Großpflegestelle (für 10 Kinder) arbeiten zwei Tagesmütter, mindestens eine davon muss eine sozialpädagogische Ausbildung vorweisen.

Bei allen Sorgen um die Kinder darf aber nicht vergessen werden, dass sich in den Kitas die Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Erzieherinnen nicht genügend verbessert haben. Politik und Kirche – als häufigste Träger der Einrichtungen – sind gefordert, um Verbesserungen umzusetzen.



Für die SPD-Fraktion sind Ausgaben für die frühkindliche Bildung Investitionen in die Zukunft.

Zum Bild: Früher ein Drogerie-Markt, heute bietet der ehemalige Laden genügend Platz für zwei Großpflegestellen.

150
JAHRE

SPD

EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.